

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen ... sagt ein altes Sprichwort.



Das 13. Stadtteilstfest

Sonne satt am 08. September: Spiel, Spaß, gute Laune und viele Überraschungen inclusive, warten auf die großen und kleinen Gäste. Wochen vorher schon haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b der Siegerland-Grundschule für unser großes Stadtteilstfest unter sommerlicher Hitze gemeinsam mit dem deutsch-irischen Team von STADTGESCHICHTEN e.V. mit A. Playful City die Vorbereitungen – soweit möglich – für das Verschönern des Westerwaldplatzes begonnen. Anschließend musste alles wieder abgeräumt werden, um letztendlich aber am Tage des großen Auftritts seine verdiente Bewunderung zu finden.

S.W.

Westerwald nimmt Platz

Freiluftkino und Lange Tafel am 7. September

Am Vorabend des Stadtteilstfestes am „Westerwaldplatz“ veranstaltet STADTGESCHICHTEN e.V. einen **kostenlosen Open-Air-Kino-Abend**. Am Freitag, den 7. September, wird um 20:30 Uhr der Film „COCO“ gezeigt. Zur Einstimmung in den Abend sind alle Nachbarn von jung bis alt ab 19:30 Uhr eingeladen, den von der Klasse 5b der Siegerland-Grundschule für diesen Tag festlich gestalteten Platz zu entdecken und an einer **langen Tafel zusammen zu Abend zu essen**. Jeder ist eingeladen, eine Kleinigkeit mitzubringen. *(Fortsetzung auf Seite 5)*

Esther Blodau



Großes Stadtteilstfest am Westerwaldplatz
Seite 1 und 5

Wissenswertes über Wohnen im FF
Seiten 3 und 5

Schmutz im Kiez – kein Thema?
Seite 4

Menschen aus dem Kiez
Seite 9

*Elvira berichtet***Geschichten aus dem Falkenhagener Feld****Die Fettecke und andere Kunst**

Wenn ich es mir so recht überlege: Ich habe eigentlich von ziemlich viel keine Ahnung. Besonders von Quantenmechanik und – Kunst. Aber bleiben wir mal bei der Kunst. Gelegentlich überkommt mich die Anwandlung, mich an Kunst zu erfreuen. So war es in der Vergangenheit schon geschehen, dass ich z.B. dem Bildnis der Mona Lisa entzückt Auge in Auge gegenüberstehen durfte. Auch in diversen anderen Museen gibt es sehenswerte Skulpturen, künstlerisches Handwerk und Gemälde etc., die ich bewundernd ob der künstlerischen Fähigkeiten mehr oder minder begabter Künstler mit meinem minder begabten Kunstverstand für mich ganz persönlich bewertete.

Aber es gibt Kunst, deren Sinn sich dem Betrachter völlig verschließt. Wer viel Zeit hat, kann sich mühsam die Gedanken des Künstlers anlesen, wobei diese notwendigen Erklärungen mehr Zeit beanspruchen als das Betrachten des Werkes selbst. Aber nicht ein seitenlanges abstraktes Gedankenspiel, dem kein normaler Mensch folgen kann und will, wie z.B. bei den schauerlichen Werken von Hieronymus Bosch. Natürlich habe ich dabei noch auf dem Schirm, dass es ein beträchtliches Arsenal an unterschiedlichen Kunstrichtungen gibt.

Haben Sie schon einmal von Josef Beuys' „Fett-Ecke“ gehört? Was daran ist Kunst, wenn ich in eine Wandecke eine gehörige Porti-

on Streichfett klatsche oder auf dem Boden einen riesigen Butterrest anhäufe, der von den Frühstücksbrötchen des Künstlers in zwei Jahrzehnten unter gezielter Planung künftiger Zweckentfremdung abkratzt wurde? Man, musste das im Museum ranzig riechen!

Kürzlich habe ich den teuren Druck eines gemalten Hundeporraits in Augenschein genommen. Ein Hundegesicht, in gelb-orangelila-rot-hell- und dunkelgrün, blau, braun und vielen Schwarzvariationen. Ich glaube, ich habe noch ein Dutzend Farben vergessen. Spontan dachte ich, Waldi hat sich den Farben-von-den-Händen-Abwischlappen von Herrchen um die Ohren gehauen, der gerade seine Wohnung neu gestrichen hat. Der Kopf dieser Kreatur war so groß, wie man sich etwa den Schädel einer Kuh auf dem Körper einer Katze vorstellen muss. Die Augen erinnerten mich an die hässlichen schwarzen schmucklosen Knöpfe am Wintermantel meiner Mutter. Die Fellstruktur am Kopf sah aus, als wenn jemand Petersilie, lila Flieder und Sonnenblumen, gekrönt mit einer Erdbeere, grob durch den Fleischwolf gedreht und dann mühsam umrisskonform zu einem Hundekopf modelliert hat. Wer, bitte, hängt sich so etwas an die Wand?

Den älteren Leserinnen und Lesern wird der Name Rainer Langhans ja noch ein Begriff sein: Hippie-Leben und freie Liebe in den

Sechzigern. Rainer Langhans fiel in den Medien (und nicht nur da) häufig durch sein Lotterleben und seine Vielweiberei auf, die er bis heute, 77jährig, noch nicht aufgegeben hat. Seine offen gelebte Promiskuität war plötzlich erstrebenswert für die Jugend seiner Zeit. Irgendjemand kam auf die Idee, dieser Zeit ein Kunstwerk zu widmen. Womit

könnte man am ehesten diese Zeit künstlerisch darstellen: Mit einem vergoldeten Schamhaar von Rainer Langhans, was sonst! Auf einer Stele präsentiert! Ich bin sprachlos und meine Mitmenschen im Kiez wohl ebenso...– Igitt! Hat jemand einen Schnaps für mich?

Fröhliche Sommersonnentage wünscht Ihre Elvira (Sylvia Wendtland)

Einschulung der ABC-Schützen

Alle Jahre wieder...



Bild: Bluelela, Freepik.com

Nun sind sie eingeschult, unsere diesjährigen LernanfängerInnen. Dutzende Erstklässler drücken nun an den vier Grundschulen des Falkenhagener Feldes die Schulbänke und dafür wünscht der **Falkenhagener Express** allen betroffenen Kids einen super Start zum Beginn dieses neuen Lebensabschnitts. Die wohlgefüllte Schultüte hat euch den Anfang hierbei hoffentlich leichtgemacht. **S.W.**

Aus Kapazitätsgründen musste unser angekündigtes Schwerpunkt-Thema in der Herbstausgabe – **Wohnungslos im FF** – entfallen und wird in der Winterausgabe erscheinen.

Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld

Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein Falkenhagener Feld e.V., Hermann-Schmidt-Weg 7, 13589 Berlin

V.i.S.d.P.: Sylvia Wendtland; Layout: Lisa Vanovitch

Redaktionssitzungen im Klubhaus Spandau, Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin

info@Falkenhagener-Express.de

www.Falkenhagener-Express.de

Telefon-Nr.: 0174-5639091

Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH;

Auflage: 7.000; Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Die nächste Ausgabe des FEX erscheint am 28. November 2018.

Wanted

Medien berichten, es soll sich angeblich jede/r dritte Bürger/in ehrenamtlich engagieren. Wir hätten daher gern ein oder zwei engagierte Mitmenschen für leichte Verteilungsarbeiten (4x / Jahr) gegen Aufwandsentschädigung.

Bitte melden unter 0174-5639091 oder fex.wendtland@web.de



Weil ich ein Mädchen bin...

Mädchen-Fußball im Falkenhagener Feld und nahebei

Fußball hat Leonie schon immer fasziniert. Angefangen hat alles im Fußballverein Schwarz Weiß Spandau.

Da war Leonie gerade mal sechs Jahre alt. Dort gab es zwar keine Mädchenmannschaft, aber jede Menge Jungen, die Leonie gerne in ihre Mannschaft aufnahmen. Doch Leonie war ein Mädchen. Und irgendwann war es lästig, sich immer in einer anderen Kabine als die Jungen umziehen zu müssen. Als die Begeisterung für den Ball immer größer wurde, wechselte sie mit neun zu den Spandauer Kickers. Hier gab es Mädchenmannschaften und man war auf Mädchen, die Fußball spielen, eingestellt. Heute ist Leonie elf und spielt im benachbarten FSG Falkensee Finkenkrug.

Die Frage, was den Reiz an diesem Sport ausmacht, beantwortet sie wie ein echter Profi. „Es ist das Team, das mir hier so gefällt. Wenn wir gewinnen, gewinnt nicht die,



Alles „Teamarbeit“: Leonie (Vordergrund) mit ihrer Mannschaft Foto: B. Erdmann

die das Tor geschossen hat, sondern wir alle“, erzählt sie freimütig. Und wenn sich immer nur eine den Ball holt und versucht, allein ein Tor zu schießen? „Das ist Ego. Das geht mal, aber jede soll die Chance haben, ein Tor zu schießen. Dann gehen wir hin und reden mit ihr, schließlich sind wir eine Mannschaft.“

Gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen Mädchen- und

Jungenfußball?

„Ja, klar“, sie grinst, „Mädchen reden mehr!“

Wer nicht Fußball spielen möchte, findet im FF viele andere Möglichkeiten, sportlich aktiv zu sein: Von Judo, bereits für die Kleinsten, bis hin zum alpinen Klettern in der B.-Traven-Schule. Für (fast) jeden ist hier etwas dabei.

Birgit Erdmann

JC Kano Berlin 06 e.V.
 Klubhaus Westerwaldstraße 13
 13589 Berlin
 Kontakt: 030 3781642

Klettern in der B.-Traven-Oberschule
 Recklinghauser Weg 26
 13583 Berlin
 Kontakt: 030 36 375865-100

Deutscher Alpenverein
 Kontakt: 030 251 09 43

SC Schwarz Weiss Spandau
 Im Spektefeld 27
 13589 Berlin
 Kontakt: 030 37151451

TSV Spandau 1860
 Askaniering 150
 13585 Berlin
 Kontakt : 030 37595080

Spandau Kickers
 Haselhorster Damm 16
 13599 Berlin
 Kontakt: 0163 5676008

SV Falkensee-Finkenkrug e.V.
 Leistikowstraße 74
 14612 Falkensee
 Kontakt: 03322 286900

ANZEIGE



159 neue Genossenschaftswohnungen im FF

Berlin braucht neue Wohnungen - vor allem bezahlbare. Deshalb sind insbesondere die Wohnungsbaugenossenschaften dazu aufgerufen, ihren Beitrag zu leisten. Da uns derzeit leider keine (landeseigenen) Grundstücke zur Verfügung gestellt werden, haben wir uns dazu entschlossen, im Falkenhagener Feld eine Ergänzungsbebauung zu planen.

Zusätzlich zu den vorhandenen 324 Wohneinheiten sollen bis 2021 fünf neue Gebäude mit weiteren 159 Wohneinheiten sowie eine Kita



Auszug aus der Vorentwurfsplanung © mbpk Architekten

mit etwa 60 Plätzen entstehen. Außerdem ist eine Tiefgarage für etwa 80 Fahrzeuge und über 200 Fahrräder vorgesehen.

Der Neubau wird nach dem KfW 55-Standard errichtet, der eine hohe Energieeffizienz und in Folge dessen geringere Heizkosten erwarten lässt. Neben der umweltfreundlichen Bauweise haben unsere Planer ein besonderes Augenmerk auf barrierearme Wohnungen gelegt. Alle Gebäude erhalten Aufzüge vom Keller bis zum obersten Geschoss und schwellenlose Zugänge zu Wohnungen und Balkonen. Für 16 Erdgeschosswohnungen ist zudem ein Mietergarten vorgesehen. Die neue Bebauung passt sich in die vorhandene Gebäudestruktur ein und ermöglicht so weiterhin eine öffentliche Durchwegung vom Freudenberger Weg zum Henri-Dunant-Platz mit seinen sozialen Einrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten.

Wünschen Sie weitere Informationen zu unserem Neubauprojekt? Wir laden alle interessierten Anwohner und Leser des FEX am

**Mittwoch, 12. September 2018, von 16 bis 19 Uhr
 im CharlotteTreff am Freudenberger Weg 1**

zu einem Informationsnachmittag ein.

Auf gute Nachbarschaft! Ihre Charlotte

Ein unerhörter Appell

Verdreckte Plätze sind kein Thema für Kiezbewohner



Der FEX lud ein und keiner kam

Berlin Machen

Der FEX hatte für den 09. Juni 2018 im Rahmen der Aktion BERLIN MACHEN zu einer Säuberungsaktion rund um den Westeraldplatz eingeladen. Und die Reaktion der Kiezbewohner war eindeutig: Null Bock! Lag es am Wetter (immerhin

wurden am Aktionstag heiße 32 ° C erwartet), lag es am Ort der Aktion (der Westeraldplatz: Eine Steinwüste, die von den meisten Anwohnern auf schnellstem Wege durchfahren bzw. durchschritten wird) oder ist Müll einfach kein Thema für Menschen im Falkenhagener Feld? Vielleicht haben sich die Anwohner aber auch schon an den herumliegenden Abfall gewöhnt und stören sich nicht mehr daran.

worfene Zeug, das Menschen in die Gegend werfen. Dabei sind auf dem Westeraldplatz - und nicht nur dort - reichlich Papierkörbe. Und es gibt im Handel kleine Taschenaschenbecher, in die hinein man Zigarettenstummel entsorgen könnte. Vielleicht eine nette Geschenkidee zu Weihnachten oder zum Geburtstag?

Müll kostet Geld

Es lohnt sich für jeden von uns, über Müllvermeidung und Sauberkeit auf den öffentlichen Plätzen nachzudenken. Denn 52.000 Tonnen Abfall sammelt die BSR jährlich auf Straßen und Gehwegen in ganz Berlin ein. Eine beachtliche Menge, die unser aller Geld kostet!

Barbara Ide

Einsame Aktion

So machten sich zwei ehrenamtliche Mitarbeiter des FEX und der Leiter des Klubhauses, Hakan Budak, alleine an die Arbeit: beseitigten zwei Stunden lang leere Trinkpäckchen, Zigarettenkippen, Lutscher- und Eisstiele, Verpackungen, Papierfetzen und vieles mehr. Eben all das achtlos wegge-

Suchspiel

Wer nun Lust bekommen hat, sich auch für die Beseitigung von Müll einzusetzen, kann sofort loslegen. Auf den FEX-Seiten haben wir kleine Müllfotos versteckt, die Sie – zumindest gedanklich – in diesen Mülleimer legen können. Schreiben Sie uns, wie viele Abfall-Schnipsel Sie gefunden haben. Es lohnt sich! Zu gewinnen gibt es dreimal das Buch „Der Fluch des Erlkönigs“ von Carola Wolff. Ein spannungsvolles und rasantes Leseabenteuer, in dem es ebenfalls darum geht, die Umwelt zu bewahren.

B.I.

Wer hat zu viele Äpfel?

Die Gartenarbeitsschule in der Borkzeile 34 sucht Gartenbesitzer*innen, die Äpfel abgeben würden. Die Apfelwerkstatt im Schulumweltzentrum will Schulkindern Wissen rund um den Apfel vermitteln sowie mit ihnen Saft und Gelee herstellen, Kuchen backen und vieles mehr. Wert wird insbesondere gelegt auf ungespritztes Obst, das weitestgehend aus Privatgärten zu erhalten ist. Wer also gern Äpfel abgeben möchte, melde sich bitte.

Gartenarbeitsschule „Borkzeile“
Borkzeile 34
13583 Berlin-Spandau
(hinter der Askanier GS Eingang Petersenweg)
Telefon: 030 2630 5345
Fax: 030 2634 0118
gas-borkzeile@gmx.de

Rückfragen:
Bezirksamt Spandau
Telefon: 030 90279-0

BERLINER MIETERVEREIN

im Deutschen Mieterbund

STARK MIT 150.000 MITGLIEDERN
IN SPANDAU UND BERLIN!

➔ Mietrechtsberatung
durch geschulte Anwälte täglich

➔ Schriftverkehr
für Sie durch unsere Juristen

➔ Mieterversammlungen
und Unterstützung von
Mietergemeinschaften

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

 ALTSTADT SPANDAU
MÖNCHSTRASSE 7

Mo 10-12 u. 17-19, Di 17-19, Mi 10-12 u.
17-19, Do 17-19, Fr 15-17 Uhr und nach
Terminvereinbarung, auch samstags

☎ 226 260

www.berliner-mieterverein.de



Buchgewinne

Urlaub vorbei?

Lesevergnügen bleibt –
auch für Erwachsene!

Der FEX verlost drei
Bücher vom Erlkönig.
Bitte bis 20.09.18 melden:
fex.gewinnspiel@web.de



ANZEIGE

Liebe Leserinnen und Leser,

der Falkenhagener Express ist die Zeitung, wenn es um Ihren Kiez geht. Nirgendwo finden Sie so viele spannende, unterhaltsame aber auch kritische Geschichten und Neuigkeiten aus dem Falkenhagener Feld. Wir als Vermieter vor Ort kennen und schätzen den FEX und haben den ehrenamtlich aktiven Redakteuren schon das ein oder andere Mal Rede und Antwort gestanden. In Zukunft werden wir das noch häufiger tun. In einer Kooperation von FEX und Deutsche Wohnen berichten wir künftig regelmäßig darüber, wie wir das Quartier erleben, was uns auffällt, wo wir als Wohnungsunternehmen vielleicht hilfreiche Tipps geben können.

Zu Anfang aber möchten wir uns vorstellen: Wir sind Berlins größter Vermieter und bewirtschaften im Falkenhagener Feld fast 5.000 Wohnungen, in denen etwa 10.000 Menschen ein Zuhause finden. Das ist eine ganze Menge, weshalb Sie uns in gleich zwei Spandauer Service Points persönlich erreichen können (siehe Infokasten rechts).

Hier sitzen beispielsweise die Kollegen des kaufmännischen und technischen Quartierservice, also



Kompetent und hilfsbereit: Die Mitarbeiter*innen im Service Point Goebelstr. 55a der Deutsche Wohnen: Annette Woldt, Ines Rankewitz und Steve Zebrowski.

die Mitarbeiter, die sich täglich um Ihre Belange als Mieter, Mietinteressent, engagiertem Anwohner oder sozialem Verein kümmern.

Wir sehen uns aber auch als Partner der Quartiersentwicklung und unterstützen viele Initiativen und engagierte Menschen im Falkenhagener Feld.

Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe des FEX und auf Ihre Leserbriefe, in denen Sie uns gern Ihre Hinweise, Lob und Kritik sowie Themenvorschläge schicken können (bitte an die Redaktion des FEX).

Marko Rosteck, Pressesprecher, Deutsche Wohnen



Unsere Geschäftsstellen

Service Point Siemensstadt

Goebelstr. 55a
13627 Berlin

Service Point Spandau

Neuendorfer Str. 1
13585 Berlin

Wohnung finden über das
„Wunschwohnungstelefon“:

030 897860



Was passiert mit der Spielstraße?



Fleißige Vorbereitungen am Westerwaldplatz

Foto: Ralf Salecker

Fortsetzung von Seite 1

Bereits im Juni entwarfen die Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit STADTGESCHICHTEN e.V. und dem irischen Team von „A Playful City“ kreative und mobile Spielinseln, die sie dann direkt auf dem Platz aus Paletten und anderen Materialien bauten: ein Spielhaus, eine Sitzfläche mit „Chill-Insel“ und eine Bühne. Dabei dachten die jungen Architekten nicht nur an sich. Bei der Platzbegehung und

den Gesprächen mit Passanten im Rahmen der Projektwoche stellten sie fest, dass auch viele ältere Anwohner den Platz nutzten. „Für die Senioren und Seniorinnen“, so die Idee einer Schülerin, „werden wir auf unserer Bühne Bingo anbieten.“ In der ersten Septemberwoche wird die Klasse zusammen mit weiteren Schülern und Schülerinnen der Siegerland-Grundschule und anderen Aktiven aus der Nachbarschaft die Spielinseln wiederaufbauen und

den Platz bemalen und verzieren. In einer offenen Spielstunde können am Freitag von 14 bis 15 Uhr die Spielinseln und andere Elemente, die zum Spielen einladen, ausprobiert werden.

Das Projekt „Westerwald nimmt Platz“ hat das Ziel; den Platz an der Westerwaldstraße gemeinsam mit Institutionen, Anwohnerinnen und Anwohnern zu beleben. Durchgeführt wird das Projekt seit 2015 von STADTGESCHICHTEN e.V., gefördert von „Soziale Stadt“.

Katharina Zöller & Esther Blodau

Kontakt: Esther Blodau 0178 7333827

Falken-Apotheke

Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper und sein Team beraten Sie gerne in allen Arzneimittelfragen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- kostenlose Kundenkarte
- Reiseimpfberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Blutuntersuchungen
- Verleih von Inhaliergeräten, Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59
13583 Berlin
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

Quartiersmanagement

Kontakt: Kraepelinweg 3, 13589 Berlin, Tel. 30 36 08 02, www.falkenhagener-feld-west.de

Neue Projekte im Falkenhagener Feld

Lampen an und vieles mehr!



Spielseln mit Stadtgeschichten e.V. auf dem Westerwaldplatz (Foto: Ralf Salecker)

Auf dem Westerwaldplatz gehen wieder die Lampen an. Zusammen mit den Bewohner*innen und Anrainern werden ab dem kommenden Jahr die beliebten Platzerheller weiterentwickelt. Es wird viele sportliche und künstlerische Aktionen und Workshops auf dem Westerwaldplatz geben und es wird weiterhin für mehr Sicherheit auf der Spielstraße Westerwaldstraße gesorgt.

Im Schwedenhaus werden Freizeit- und Lernangebote für Kinder und Jugendliche gefördert. Das Haus eignet sich im Besonderen für selbstorganisierte Gruppen und steht als Kreativzentrum allen Bewohner*innen des Falkenhagener Felds offen.

Sportlich wird es hingegen mit dem neuen Projekt „Schwarz Weiss Juniorcoaches“. Hier wird es Jugendlichen ermöglicht, sich zu Trainer*innen mit C-Lizenz zu qualifizieren, um den Verein und ehrenamtlich tätige Eltern zu stärken.

Sie wollen mehr dazu Wissen oder haben Anregungen? Sprechen Sie uns und den Quartiersrat an und besuchen Sie unsere Websites!

In diesem Jahr werden insgesamt fünf Projekte mit den Geldern des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ im Falkenhagener Feld Ost und West finanziert. Über den Einsatz der Fördermittel in den QM-Gebieten Falkenhagener Feld Ost und West, haben die Quartiersräte beider QM-Gebiete mitentschieden. Gefördert werden Projekte, welche den Bewohner*innen und sozialen Einrichtungen des Falkenhagener Feldes zugutekommen.

Bereits seit Ende 2016 gibt es das „Bildungsforum Falkenhagener Feld“ als Bildungsnetzwerk mit prak-

tischer Ausrichtung. Unter anderem entwickeln hier Kitas und Schulen aus dem Gebiet gemeinsame Handlungsstrategien und initiieren Best-Practice-Projekte, darunter das „Soziale Lernen in Bewegung“.

Auch das Projekt „Gärten verwurzeln“ wird fortgesetzt. Die verschiedenen Mitmach-Angebote und Veranstaltungen der Klimawerkstatt Spandau bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich in der Natur zu betätigen, sich zu erholen, etwas neues über Natur und Nachhaltigkeit zu lernen, Nachbarn zu treffen, soziale Netze auszubauen und sich im Gärtnern zu erproben.

Danke an unsere Aktionsfondsjury und unseren Quartiersrat

Und schon wieder geht eine Legislaturperiode zu Ende. In den vergangenen zwei Jahren haben sich die Quartiersräte und Mitglieder der Aktionsfondsjury Falkenhagener Feld Ost und West für die Gestaltung des Kiezes und Aktivierung der Nachbarschaft engagiert eingesetzt. Dafür möchten wir, das QM, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie das Bezirksamt Spandau uns bedanken bei:

Angelika Prescher, Constanze Kraft, Christa Schulz-Nolte, Dieter Ernst, Elisabeth Stiller, Friedhelm Steinke, Heike Liessfeld, Helene Winter, Hasim Astan, Kerstin Shareef, Markus Weber, Marie-Christine Albrecht, Mandy Akgün, Margot Abou El Fadil, Marlies Steinke, Natalie Dinges, Valentina Grin, Ange-



Das Quartiersmanagement bedankt sich bei den Akteuren im FF (Foto: Domeckopol)

lika Skibba, Antje Petroschka, Bettina van Loosen, Dagmar Lorengel, Gabrielle Nelly Ngono Awono, Helmut Liefke, Horst Winkler, Jörg Handrick, Kerstin Hinkelmann, Michael Harbort, Peggy Schraf,

Petra Hildebrand, Sabine Eglseder, Silvia Handrick-Mühlmann, Ute Gourri. Ein großes Dankeschön auch an die Vertreter*innen unserer Starken Partner, Einrichtungen und Initiativen im Gebiet!

Quartiersgebiet
Falkenhagener Feld West

Ich kandidiere für ...

 Quartiersrat Aktionsfondsjury

Sie können für beide Gremien kandidieren.
Bewerbungsfrist: **04.09.2018**

Name*:

Vorname*:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Alter:

Ich lebe hier seit*:

Ich kandidiere, weil*:

Ich bin damit einverstanden, dass meine mit gekennzeichneten Angaben im Rahmen der Kandidatur gespeichert und veröffentlicht werden.

Ich bin damit einverstanden, dass alle o.g. Daten im Rahmen des QM-Verfahrens elektronisch gespeichert und weiterverarbeitet werden (Datenschutzerklärung auf der Webseite).

Datum

Unterschrift

Quartiersgebiet
Falkenhagener Feld Ost

Ich kandidiere für ...

 Quartiersrat Aktionsfondsjury

Sie können für beide Gremien kandidieren.
Bewerbungsfrist: **04.09.2018**

Name*:

Vorname*:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Alter:

Ich lebe hier seit*:

Ich kandidiere, weil*:

Ich bin damit einverstanden, dass meine mit gekennzeichneten Angaben im Rahmen der Kandidatur gespeichert und veröffentlicht werden.

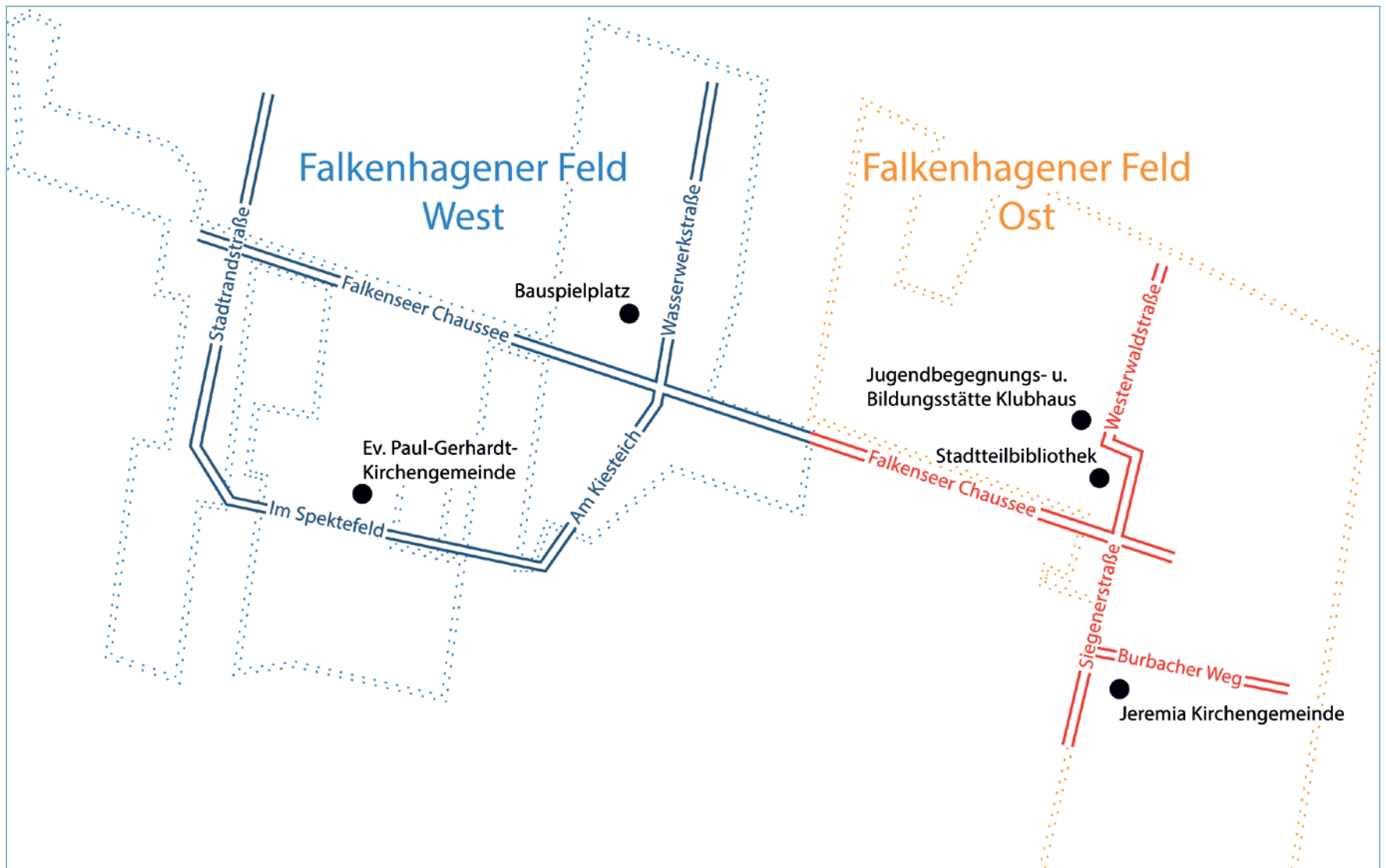
Ich bin damit einverstanden, dass alle o.g. Daten im Rahmen des QM-Verfahrens elektronisch gespeichert und weiterverarbeitet werden (Datenschutzerklärung auf der Webseite).

Datum

Unterschrift

Kontakt: Pionierstraße 129, 13589 Berlin, Tel.: 20 09 89 61, www.falkenhagener-feld-ost.de

Quartiersmanagement



Termine und Wahllokale

Die Wahlen zum Quartiersrat und der Aktionsfondsjury finden in der Woche vom 08.09. bis 14.09.2018 statt.

- Samstag, 08. September, ab 14 Uhr Auftaktveranstaltung und erster Wahltag auf dem Stadtteilst, (Westerwaldstraße, 13589 Berlin)

Wahllokale im FF West:

- Montag, 10. September, 15 - 18 Uhr auf dem Bauspielplatz (Wasserwerkstraße 13, 13589 Berlin)
- Mittwoch, 12. September, 15 - 18 Uhr im Stadtteilzentrum der Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde (Im Spektefeld 28, 13589 Berlin)

Wahllokale im FF Ost:

- Dienstag, 11. September, 15 - 18 Uhr in der Ev. Zuflucht- und Jeremia-Kirchengemeinde und bei gutem Wetter auf dem Henri-Dunant-Platz (Burbacher Weg 2, 13583 Berlin)
- Donnerstag, 13. September, 15 - 18 Uhr in der Stadtteilbibliothek (Westerwaldstr. 9, 13589 Berlin)

Freitag, 14. September, 18-20 Uhr Auszählung und Bekanntgabe der Ergebnisse im Klubhaus (Westerwaldstraße 13, 13589 Berlin)

Mitbestimmen und mitgestalten, was in Ihrem Kiez passiert!

Die Quartiersmanagements Falkenhagener Feld Ost und West suchen Bewohner*innen, die sich aktiv für die Entwicklung ihrer Nachbarschaft einsetzen und über wichtige Projekte und Aktionen in ihrem Kiez mitentscheiden möchten. Werden Sie Mitglied im Quartiersrat und/oder der Aktionsfondsjury und reichen Sie Ihre Kandidatur bis zum 04.09.2018 ein. Gemeinsam mit dem QM und der Spandauer Verwaltung erarbeitet der Quartiersrat Schwerpunkte für die Gebietsentwicklung, berät über Projektideen und entscheidet über den Einsatz von Fördermitteln aus dem Programm Soziale Stadt. Nicht so viel Zeit für das Ehrenamt? Kandidieren Sie für die Aktionsfondsjury. Sie stimmt über kurzfristige und schnell sichtbare Aktionen im Gebiet ab.

Wahlen zum Quartiersrat und der Aktionsfondsjury im FF

Der Wahlauftakt findet am 08.09.2018 im Rahmen des Stadtteilstes statt. Bewohner*innen aus dem Quartier haben die Möglichkeit, die Kandidaten für den Quartiersrat und der Aktionsfondsjury kennen zu lernen und Ihre Stimme im vor Ort eingerichteten Wahllokal abzugeben. Abgestimmt werden kann aber auch noch in der darauf folgenden Woche bis zum Freitag, den 14.09.2018. Das Quartiersmanagement richtet in der Wahlwoche vier Wahllokale im Falkenhagener Feld ein. Die Termine und Orte können Sie der Karte und dem Infokasten entnehmen.

„Wir erzählen keine banalen Liebesgeschichten“

Die Band „Beyond the Limits“ aus dem Falkenhagener Feld besteht seit 2016. Ihre Mitglieder Tobias, Dan, Jaques, Laslo und Tobias werden im nächsten Jahr das Abitur machen.

FEX: In der letzten Ausgabe des Falkenhagener Express konnten unsere Leser erfahren, dass Ihr am Finale von Deutschlands größtem Nachwuchsfestival teilgenommen habt. Wie ging es danach weiter?

Beyond the Limits: Nach dem School-Jam-Wettbewerb erhielten wir eine Einladung von den Local Heroes (Anmerkung der Red.: Gemeinnütziger Verein, der junge Bands und Solointerpreten fördert). Wir durften dort fünf Songs spielen. Die Zeit zum Proben war ziemlich kurz. Diese Herausforderung hat uns sehr gereizt. Jeder Wettbewerb und Auftritt ist eine gute Gelegenheit, sich als Band weiterzuentwickeln.

Wie würdet Ihr Eure Musik beschreiben?

Wir spielen nur eigene Songs. Das ist uns sehr wichtig. Dadurch bringen wir unsere Gedanken und Emotionen am besten rüber. Wir wollen unsere Erlebnisse mit den Zuhörern teilen. Musikalisch sehen wir uns als Synth-Pop-Band, wegen der Synthesizer. Allerdings machen wir keine Poptexte. Wir erzählen keine banalen Liebesgeschichten. Unsere Texte beschäftigen sich mit Kritik an bestimmten Situationen in der Welt oder erzählen von emotionalen Erlebnissen. Unsere Musik

ist meist melancholisch. Besonders prägnant sind der mehrstimmige Gesang sowie die anspruchsvollen Texte. Das ist unser ganz eigener Stil. Die Musik ist durch die Verwendung von Synthesizern und flächigen Sounds sehr atmosphärisch.

Welche Bedeutung hat der Name „Beyond the Limits“?

Übersetzt heißt das „Jenseits der Grenzen“. Wir bewegen uns nicht innerhalb fester Grenzen, sondern schauen über den Tellerrand hinaus. Nichts kann uns stoppen.

Wie sehen Eure Pläne und Ziele aus? Momentan arbeiten wir im Studio an professionellen Aufnahmen unserer Songs. Unser Ziel ist es, eine EP (Anmerkung der Red.: CD mit nur wenigen, speziell dafür ausgewählten Titeln) aufzunehmen. Und dann brauchen wir noch viel häufiger Gelegenheiten zu öffentlichen Auftritten. Zuletzt haben wir auf dem Sommerfest der SPD und bei der „Fête de la musique“ in Spandau gespielt.

Für viele Bands ist es ein Problem, einen Übungsraum zu finden und



Diese Fünf kann nichts stoppen

Foto: B. Ide

Wer mehr über die Gruppe und ihre nächsten Termine wissen möchte, besucht die Gruppe bei Facebook.

Unterstützung zu bekommen. Wie ist das bei Euch?

Wir hatten von Anfang an sehr viel Unterstützung, natürlich erstmal durch die Familie und Freunde, danach durch unsere Schule. Die Martin-Buber-Oberschule hat eine Zusammenarbeit mit der Musikschule Spandau und bietet individuelle musikalische Förderung an. Jetzt finden die Proben im Klubhaus in der Westerwaldstraße statt. Dort haben wir einen kostenlosen Proberaum. Das ist klasse, denn dadurch können wir auch in den Ferien üben.

Welchen Rat könnt Ihr anderen jungen Musikern geben?

Es klingt vielleicht ein bisschen banal: Lasst Euch nicht entmutigen! Bleibt dran, auch wenn es mal etwas schwieriger wird. Es braucht einfach Geduld. Das Wichtigste ist, dass sich das, was Ihr tut, gut und richtig für Euch anfühlt.

Wir danken Euch für das Interview und wünschen Euch auch weiterhin viel Freude und Erfolg auf Eurem musikalischen Weg.

Das Gespräch mit Jaques und Dan von „Beyond the Limits“ führte Barbara Ide.

Eiskaltes Vergnügen

Allen Teilnehmer*innen, die unserer Einladung zur Führung durch die Florida-Eis-Manufaktur gefolgt sind, herzlichen Dank. Wir hoffen, dass es Ihnen eiskaltes Vergnügen bereitet hat, einmal hinter die Kulissen der Eisproduktion schauen zu dürfen. Leider konnten wir nicht alle Anmeldungen berücksichtigen, sodass wir nach der Reihenfolge der Anmeldungen unsere Auswahl treffen mussten.



Sylvia Wendtland

Pixabay

So pflegt man Nachbarschaften!

Wer nette Nachbarn hat, kann sich glücklich schätzen. Deshalb sollte man sich hin und wieder ein nettes Zusammensein gönnen, damit das auch so bleibt. So oder ähnlich dachten wohl auch Michael B. und Ehefrau Jutta aus unserem Kiez, als sie planten, ein kleines Nachbarschaftsfest zu organisieren. Und prompt sagten alle Gefragten zu. Da sie am Ende einer Sackgasse wohnen, bot sich sogar die Aufstellung von Tischen und Bänken vor dem Gartentor an, Platz genug war vorhanden und es konnte niemand behindert werden, der die Straße passieren musste. Bis zum Abend fand somit ein wahrlich gelungenes kleines Fest statt, zu dem jede Familie auch ein wenig zum kulinarischen Gaumenkitzel beitrug.

Alle Teilnehmer*innen begaben sich – bei einem Nachbarschafts-



Gute Nachbarschaften im Falkenhagener Feld

Foto: G. Stuhlert

fest hat ja keiner einen weiten Heimweg – später in die eigenen vier Wände zurück und sie waren sich einig, bald wieder ein Treffen dieser Art zu veranstalten. Na dann, liebe Kiezbewohner*innen: Zum Nachmachen empfohlen!

Sylvia Wendtland

 **Damian Apotheke**
... FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.30 - 18.30 Uhr
Samstag
8.30 - 13.00 Uhr



Rettung in der Not



Wer weiß, was diese Redensarten (in Orange gedruckt) bedeuten? Wer alle drei Beispiele weiß, kann eine Kleinigkeit gewinnen. Schnell mitteilen bis 20.09.2018: fex.gewinnspiel@web.de

Liebe Kinder,

heute erfahrt ihr mal etwas ganz Spannendes. Folgendes Drama hat sich in meinem Garten ereignet, besser in meinem aufblasbaren Plastik-„Pool“, denn ich habe eine Fliege vor dem Ertrinken gerettet, es war schrecklich mit anzusehen, wie sie um ihr Leben kämpfte. Kurzenschlossen und ohne auch nur einen Moment zu zögern, schob ich meine Hand in die „tosenenden“ Wellen und brachte das arme Tier an Land. Geschafft.

Da saß sie nun auf dem

Boden und sah aus **wie ein begossener Pudel**, das ist so eine Redensart. Nichts passierte. Ob sie noch lebte, stellte ich mir die bange Frage. Plötzlich fing sie an, sich zu putzen. Das sah ja **niedlich aus**. „**Mir fiel**

ein Stein vom Herzen“, das ist auch wieder so eine Redensart, denn ich habe ja gar keinen Stein. Mit den vorderen zwei Beinchen, sie hat ja immerhin sechs, ging das ganz fix, strich sie sich über ihr Köpfchen, dann



Pixabay

machte sie Bewegungen, als würde sie sich die Hände waschen: rechts, links, rechts und wieder links und noch einmal das ganze Programm. Nun waren die zwei hinteren Beinchen an der Reihe, sie machte regelrechte Schwimmbewegungen und natürlich ging das alles ebenso schnell: nämlich rechts, links, mittig und wieder von vorn. Schließlich mussten die Flügel **wieder auf Vordermann gebracht** werden.

(Hier ebenso eine Redensart.) Obendrüber, unten drunter und noch einmal und noch einmal und noch einmal. Plötzlich hob sie diese und machte mit ihnen Bewegungen, auf und ab und wieder auf und ab, so als wollte sie starten und das tat sie dann auch. Weg war sie, die Fliege. Ich war erleichtert und hatte das schöne Gefühl, ein Leben gerettet zu haben. Aber einen Orden werde ich ablehnen, muss ja nicht sein.

*Einen schönen Herbst wünscht euch
Susanne Stelter aus dem FF*

Nur das Teilen bereichert

Das Ehepaar Stumm aus dem Falkenhagener Feld packt seit fast 20 Jahren Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa

Angefangen hat es damit, dass Frau und Herr Stumm drei Pflegekinder in ihren Haushalt aufgenommen haben. Um den Kindern soziale Verantwortung nahe zu bringen, beteiligten sich die beiden an der Aktion „Kinder helfen Kindern“

von der Hilfsorganisation Adra Deutschland e. V. Das Ziel der Aktion: Kinder verschenken ihre Spielsachen und Kleidung an andere Kinder. Mit Hilfe der Eltern werden diese Sachen dann gereinigt und verpackt. So lernen Kin-

der Mitgefühl, Uneigennützigkeit und Nächstenliebe. Werte, die in unserer Gesellschaft leicht in Vergessenheit geraten und deshalb besonders gefördert werden müssen. „Nur das Teilen bereichert“, bringt es Herr Stumm auf den Punkt. Und seine Augen leuchten, wenn er von der Aktion erzählt.

In den ersten Jahren, als die Kinder noch zur Schule gingen, wurden die meisten Päckchen von Mitschülern gepackt. Mit zunehmendem Alter der Kinder nahmen die Schulkontakte jedoch ab. Schon seit Jahren packt Familie Stumm deshalb die Weihnachtspäckchen alleine. Jedes Jahr mehr, denn die Aktion hat sich herumgesprochen und Freunde, Bekannte und Nachbarn geben tütenweise Spielzeug und Kleidung ab. Alles muss gelagert, sortiert, gewaschen, verpackt und zur nächsten Sammelstelle transportiert werden. Mittlerweile füllen Herr und Frau

Machen Sie Kindern gerne eine Freude?

Packen Sie zusammen mit Kindern oder Enkelkindern ein oder mehrere Päckchen!

Weitere Einzelheiten zum Ablauf der Aktion erzählt Ihnen Herr Stumm gerne persönlich (030 373 60 55 oder 0179 69 38 106). Die Verpackungen werden vom Verein Adra zur Verfügung gestellt. Familie Stumm übernimmt weiterhin die Weiterleitung der Päckchen.

Stumm jedes Jahr etwa 100 Päckchen randvoll mit Kleidung, Spielsachen, und Süßigkeiten. Eine Arbeit, die die beiden kaum noch bewerkstelligen können. Deshalb benötigt das Ehepaar Stumm dringend helfende Hände bei ihrer wertvollen Arbeit.

Barbara Ide



Familie Stumm sucht Helfer für die Weihnachtspäckchen-Aktion

Foto: B. Ide

Quartiersmanagement

Kontakt: Kraepelinweg 3, 13589 Berlin, Tel. 30 36 08 02, www.falkenhagener-feld-west.de

Wer oder Was ist eigentlich BENN?

Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften



Seit über einem Jahr gibt es das Programm BENN im Falkenhagener Feld. Wir finden, es ist Zeit für einen kleinen Rückblick. Was hat das BENN-Team bisher gemacht? Wie haben wir gearbeitet? Was haben wir bisher erreicht? Was haben wir noch vor?

Aber was bedeutet BENN eigentlich? BENN steht für Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften. Es ist ein Programm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und ist beim Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West angesiedelt. Das BENN-Team besteht aus Amar Gourri und Alex Quitta. Unsere Aufgabe ist die Integration der Bewohner*innen der Unterkunft für Geflüchtete „Refugium Freudstraße“ in die Nachbarschaft. Zurzeit leben dort ca. 280 Menschen aus aller Welt. Über die Hälfte von ihnen sind Kinder und Jugendliche. Sie alle eint, dass sie ihre Heimat hinter sich gelassen haben. Die meisten nicht freiwillig. Ansonsten sind sie, wie

alle Bewohner*innen des Falkenhagener Feldes, sehr unterschiedlich. Alle haben ihre ganz eigene Geschichte, individuelle Bedürfnisse und verschiedene Pläne für die Zukunft.

Doch zurück zu BENN und Integration. Über Integration lässt sich ja vortrefflich streiten. Daher möchten wir kurz anreißen, was wir unter Integration verstehen. Wir denken, dass Integration ein langer Prozess ist, der auf Gegenseitigkeit beruht. Erster Schritt ist, dass sich die Menschen kennen lernen. Dafür braucht es Begegnung. Möglichkeiten zu schaffen für Begegnen – das ist unsere derzeitige Aufgabe. So wurde beispielsweise das Café Mittwoch im Schwedenhaus initiiert, in Kooperation mit der Ev. Paul-Gerhard-Kirchengemeinde, dem Wohngebietspatenschaftsprojekt WOGE~ und NiK e.V. (Nachbarn im Kiez). Seit über einem halben Jahr treffen sich immer Mittwoch nachmittags im Schwedenhaus alteingesessene und neue Bewohner*innen des Falkenhagener Feldes. Hier sind alle Willkommen. Es wird gequatscht, Kaffee oder Tee getrunken, gespielt, gebaut, gekocht, gebacken u.v.m. Des Weiteren unterstützten wir die Ausstattung eines Begegnungsraumes in der Unterkunft, der auch für Nachbar*innen zur Verfügung steht. Weitere Möglichkeiten der Begegnung sind die von uns orga-



Das BENN-Team: Alex Quitta und Amar Gourri

(Foto: Ralf Salecker)

nisierten Fußballturniere. Zurzeit planen wir ein großes Fußballturnier mit dem Verein Schwarz-Weiss Spandau zusammen. Wir haben diverse Feste finanziell und personell unterstützt und in den Sommerferien zwei Aktionstage zu Kinderrechten und Demokratie in der Unterkunft mitorganisiert. Darüber hinaus waren wir an der Organisation und Durchführung des Street Art Workshops mit Outreach, dem QM und der Gewobag im Spektefeld beteiligt. Wir haben viele weitere Ideen für Aktivitäten im Falkenhagener Feld, bei denen Menschen zusammen kommen können. So wird es eine öffentliche Ausstellung in der Unterkunft geben. Außerdem möchten wir ein Projekt KiezKenner starten, bei

dem Menschen, die sich gut im Falkenhagener Feld auskennen anderen ihren Kiez zeigen.

Vielleicht haben Sie ja Lust sich einzubringen? Ob als Unterstützung im Café Mittwoch oder als Unterstützung beim Deutsch lernen. Möglicherweise haben Sie auch eine ganz eigene Idee. Wir sind aber ebenso interessiert daran, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Integration ist kein leichtes Unterfangen. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf: bei allen Fragen, mit Kritik oder eigenen Ideen! Schauen Sie auf unsere Website benn.falkenhagener-feld-west.de oder rufen sie uns einfach an (030) 303 60 80 2. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Amar Gourri und Alex Quitta



Café Mittwoch im Schwedenhaus

(Foto: Ralf Salecker)



Pflanzaktion im Kiez

(Foto: Elena Melichowa-Haß)

Kontakt: Pionierstraße 129, 13589 Berlin, Tel.: 20 09 89 61, www.falkenhagener-feld-ost.de

Quartiersmanagement

Freies WLAN Netz trifft Medienpädagogik

Unabhängiger Internetzugang am Westerwaldplatz



Freier WLAN-Zugang auf dem Westerwaldplatz

(Foto: Ralf Salecker)

Im Klubhaus und auf dem Westerwaldplatz gibt es ab sofort einen freien, unabhängigen und nichtkommerziellen Zugang ins Internet. In der Innenstadt Berlins gibt es schon viele solcher freien Internetzugänge. Im Falkenhagener Feld ist es der Erste. Aktuell können sich insgesamt bis zu 250 Geräte im Klubhaus und auf dem Platz mit dem Internet verbinden.

Finanziert wird das Projekt zwar mit Fördermitteln der Sozialen Stadt, aber ermöglicht wird es vor allem durch das große Engagement von KNiFF e.V. im Klubhaus, den im Klubhaus ansässigen Amateurfunk-Gruppe und die Kooperationspartner Medienkompetenzzentrum - CIA

Spandau sowie der nicht-kommerziellen Initiative Freifunk. „Freifunk-Netze sind Selbstmach-Netze“, so die Initiative und jede/r kann lernen wie es geht und mitmachen. Mit mehr aktiven Menschen im Falkenhagener Feld könnten auch mehr von diesen freien Internet-Zugängen im Gebiet entstehen.

Mit dem offenen WLAN-Netz soll nicht nur die Aufenthaltsqualität auf dem zentralen Platz an der Westerwaldstraße erhöht werden. Vor allem die Förderung der Medienkompetenz im Falkenhagener Feld kann jetzt so richtig loslegen. Fabian Langer ist Medienpädagoge und arbeitet im Klubhaus. Er kennt die üblichen

Bedenken rund um neue Medien: „Der Gedanke, dass neu aufkommende Medien einen negativen Einfluss auf die jugendliche Generation haben, ist so alt, wie der Buchdruck selbst. Heutzutage würde sich kein Elternteil mehr Sorgen machen, wenn ihr Kind ein Buch in der Freizeit liest. Im 15. Jahrhundert sah das noch anders aus. Die gleiche Entwicklung gab es bei Zeitungen, Filmen, Radio und dem Fernsehen. Und jetzt gibt es diese bewahrpädagogischen Gedanken auch bei den modernen Medien, die Internet basiert sind. Die Medienpädagogik hat hierzu eine klare Haltung: Nicht gegen neu aufkommende Medien arbeiten, sondern mit ihnen einen gesunden und reflektierten Umgang entwickeln.“

Unser Ansatz ist klar: Wir helfen den Menschen im Klubhaus und dem davor gelegenen Westerwaldplatz am

sozialen Leben teilhaben zu können und unterstützen sie dabei, die modernen Formen der Kommunikation zu nutzen. Das beinhaltet aber nicht nur, dass wir den Zugang zum Internet frei für jede/n zur Verfügung stellen, sondern auch das ganze pädagogisch betreuen, indem wir bestimmte unangebrachte Inhalte blockieren, mit Jugendlichen ins Gespräch über ihr Konsumverhalten gehen und auch die kreativen Seiten der Mediengestaltung den Jugendlichen beibringen. Denn wer durchdrungen hat, welche Medien auf welche Art und Weise zur Kommunikation beitragen, der kann sie bereichernd für sich und seine Umwelt einsetzen und ein Miteinander fördern.“

Weitere Informationen gibt es bei KNiFF e.V. im Klubhaus, Ihrem QM-Team und unter: www.berlin.freifunk.net



Auch die Anwohner freuen sich über die neu gestaltete Wand (Fotos: Ralf Salecker)

Street Art im Falkenhagener Feld

Kinder und Jugendliche gestalten ihren Kiez

In der Woche vom 23. bis 27. Juli ging es bunt her im Spektefeld. Gemeinsam mit den Künstlerinnen Caro, Hera von Herakut und dem Künstler Rocco, haben die Jugendlichen aus dem Falkenhagener Feld Farbe in den Kiez gebracht. Schnell war klar, welche Motive an die Wand des Nahkaufs sollten. Figuren aus Comics, Zeichentrick und Märchen spiegeln die jungen Persönlichkeiten wieder.

Mutig sein wie Mulan, liebenswert wie Cinderella, tapfer wie Spiderman oder pffiffig wie Wicki. Ein schöneres Bild, um unser vielseitiges Falkenhagener Feld zu präsentieren, gibt es wohl kaum.

Möglich gemacht hat die Aktion eine gelungene Kooperation zwischen Outreach, der Gewobag, dem BENN-Team, dem QM Falkenhagener Feld West und dem AWO Refugium Freudstraße. Unterstützt wurden sie dabei von NiK, dem Klubhaus und der JTW.

WAS ist WANN und WO?

■ AUTOFAHREN NACH SCHLAGANFALL

Di, 28. August 17:00-18:30h
Servicepunkt Schlaganfall
Luisenstr. 9, 10117 Bln
Informationen für Betroffene,
Angehörige u. Interessierte

■ BEGEGNUNGSCAFÉ FÜR ALLE

Jeden Mittwoch 15:30-18:30h
im Schwedenhaus
Stadtrandstr. 481, 13589 Berlin
Gemeinsam kochen, erzählen,
beraten, Spaß haben.
Kontakt: Heike 0176 43657443

■ NÄHKURSE

Jeden Mittwoch 09:15-15:00h
im Besprechungsraum
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Im Spektefeld 28, 13589 Berlin

■ SENIORENTREFF

Jeden Donnerstag 14:00-16:00h
im Besprechungsraum
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Im Spektefeld 28, 13589 Berlin



■ SENIORENCAFÉ

Jeden 2. Dienstag im Monat
15:00-18:00h
Wasserwerkstr. 3, 13589 Berlin
In gemütlicher Runde Kaffee
trinken.
Kontakt: 030 22324148

■ SCHULTREFF FÜR GRUNDSCHULKINDER

Montag-Donnerstag 12:30-16:30h
im Clubraum
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Im Spektefeld 26, 13589 Berlin
Kontakt: 030 373 62 53 oder
info@paulgerhardtgemeinde.de

■ KINDERKLEIDERBÖRSE

Sa, 1. September 14:00-16:00h
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Im Spektefeld 28, 13589 Berlin
Kontakt: 030 373 62 53
Nummernausgabe für Verkauf:
27.08. ab 18:00h

■ PIPPI LANGSTRUMPF FEIERT GEBURTSTAG

So, 26. August und 2. September
Freilichtbühne Zitadelle
Am Juliesturm 62, 13599 Berlin
Ab 4 Jahre / 85 Min.
Karten: 030 62705926

■ HAVELLÄNDISCHER LAND- UND BAUERNMARKT

Do, 13. September ab 9:00h
Spandauer Altstadt, Marktplatz

Von Nachbarn*innen für Nachbarn*innen

Tausch- & Flohmarkt

Kaffee & Kuchen

Samstag, den 15.09.2018
von 11-16 Uhr

Wo?: Im Hof Kraepelinweg 13, 13589 Berlin

Anmeldung (kostenlos):
Tel.: 030/375850217
E-mail: dkreckel@g-casablanca.de

- Nur für Privatanbieter -

In begrenzter Anzahl können Tische und Bänke verliehen werden; oder ihr bringt euch eine Decke mit.

■ BLACKSHOT SILLYPIPERS

Fr, 14. September 19:00h
Freilichtbühne Zitadelle
Am Juliesturm 62, 13599 Berlin
Musik-/ Tanzshow

■ OPERETTEN ZUM KAFFEE

Di, 25. September 15:00h
Kulturhaus Spandau, Theatersaal
Mauerstr. 6, 13597 Berlin

■ GAUKLERFEST AN DER ZITADELLE SPANDAU

3. bis 7. Oktober 10:00-12:00h
Zitadelle Spandau
Am Juliesturm 62, 13599 Berlin
Historischer Markt mit Handwerk und Handel
Stelzentheater, Narrenspiel, Märchenerzähler, Karussell und vieles mehr

13. STADTTEILFEST
Beyond The Limits

Sa, 08. September 2018
17:00h am Westerwaldplatz

Themenschwerpunkt
in der Winter-Ausgabe:
Wohnungslos im FF

Redaktions- und
Anzeigenschluss:
05.11.2018



„Gefördert im Rahmen des Quartiersmanagements für das Gebiet Falkenhagener Feld-Ost mit Mitteln der EU und des Landes Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programmteil Soziale Stadt“